



Behauerer Felsen nach dem Eisernen Tor; die MS Primadonna vor der Brücke, die in Esztergom Ungarn und die Slowakei verbindet; die riesige Kathedrale in der alten ungarischen Hauptstadt Esztergom.

[Harald Klaus]

Donaumotorschiffahrtsgesellschaftsskapitän

VON HARALD KLAUHS

Die Donau ist eine Primadonna. Sie lässt sich nicht so einfach befahren. Sie hat ihre Untiefen, Schlingen, Inseln und so manch andere Laune der Natur. Für den einzigen echten Fluss-Katamaran der Welt, der MS Primadonna mit einer Überbreite von 17,4 Metern, ist der zweitlängste Fluss Europas eine Herausforderung. Statt sich Lotsen an Bord zu holen

MS Primadonna. Mit dem einzigen Fluss-Katamaran der Welt auf der Donau von Wien ans Eiserne Tor.

hat Schiffseigner Manfred Traummüller deshalb drei Kapitäne engagiert. Deren erster ist der in Belgrad an der Donau aufgewachsene Radomir Bobokovic. Eine Flussfahrt ist zwar lustig, doch die über 1000 Flusskilometer von

Wien ans Eiserne Tor ist man einige Zeit unterwegs, insbesondere bergwärts. Und gelegentlich ist es eng auf der Donau; insbesondere mit einem „Tanker“ wie dem Katamaran. Von den Sorgen der Mannschaft auf der Brücke

sollten die Passagiere aber ohnehin nur im Bordtheater erfahren. Ist es nach dem Essen stockfinster und auf dem Sonnendeck empfindlich kühl, können die Abende lang werden. Da steigt die Bereitschaft, sich über das Schiff und die Geschichte des Flusses informieren zu lassen.

Etwa über das Ziel der Reise an den südlichen Ausläufern der Karpaten. Einst war das Eiserne Tor eine schier unüberwindliche Hürde für Schiffe wegen der dort tobenden Stromschnellen und Katarakte. Unter Wasser liegt heute das alte Orşova. Dorthin sollen ungarische Nationalisten nach der Revolution von 1848 die Stephanskronen verbracht und vergraben haben. Dabei wurde das Kreuz beschädigt und ragt seither schief aus der inzwischen im ungarischen Parlament gelagerten Krone. Unterhalb der Schleuse hatten die Römer das Militärlager Dobreta, heute Turnu Severin, gebaut. Dort verband die über lange Zeit längste Brücke der Welt, die Trajansbrücke, die beiden Donauufer.

Schauplatz wüster Schlachten

Dass die Donau bis heute kein völkerverbindendes, sondern ein mit Blut getränktes, grenzziehendes Gewässer ist, ahnt man, wenn man um zwei Uhr früh von Zollbeamten aus dem Bett geholt wird. Mohács, der Schauplatz zweier wider Schlachten (1526 und 1687), ist heute Schengengrenze. Sowohl beim Verlassen als auch beim Eintritt in die EU wird das Schiff nach geschmuggelten Waren und Menschen gefilzt, wobei die Passagiere glimpflicher davonkommen als die Besatzung.

Wichtiger Bestandteil der Reise sind auch die Abendveranstaltungen. Auf der Jungfernfahrt der MS Primadonna ans Eiserne Tor hat man sich für Comedy entschieden. Dieser Gattung wurden allerdings nur die Kernö-Amazonen gerecht. Die beiden Komikerinnen bildeten mit ihrem Programm „Stadt Land“ den Höhe- und Schlusspunkt des Veranstaltungsreigens. Eröffnet wurde das Bordtheater von Sigríd Spörk, zwei Abende bestritt die Wienerliedsängerin Charlotte Ludwig mit ihrer mundartdichtenden Mutter Anna sowie dem großartigen Akkordeonisten Werner Weibert. Nicht ins Comedy-Schema passten die Zigeuner-Combo, der Weinviertler Lehrer Rudi Weiss mit seinen Godichten sowie die Grande Dame des Kabarets Simpl, Edith Leyrer, die aus dem Nähkästchen ihrer Bühnenerfahrung plauderte.

Die Tagesausflüge in Budapest, Belgrad und Turnu Severin auf der Hin- und in Novi Sad, Kalocsa und Esztergom auf der Rückfahrt folgen einem strengem Zeitplan. Dabei gäbe es mehr zu entdecken als die bekannten Sehenswürdigkeiten. Vor allem Novi Sad und Esztergom haben Charme und mehr zu bieten als die von Prinz Eugen eroberte Festung Peterwardein (Petrovaradin) und die überdimensionierte Kathedrale in der ehemaligen ungarischen Hauptstadt.

Nähert man sich nach einer Woche wieder dem Pier in Nussdorf, findet man die Mischung aus Wasser und Land, aus Kultur und Natur, aus Eile (bei den Stadtbesichtigungen) und Gelassenheit (während der Schiffsreise) als die adäquate Form des Reisens.

FLUSS-KREUZFAHRTEN

Die nächste Comedy- & Familienkreuzfahrt auf der MS Primadonna findet vom 12. 4.–17. 4. 2017 statt und führt nach Novi Sad. Aufenthalte in Bratislava, Budapest, Kalocsa, Esztergom-Komárom. Eine 2-Bett-Kabine kostet von 550 Euro (Hauptdeck) bis 790 Euro (Promenadendeck). Im Oktober 2016 macht die MS Primadonna noch zwei Kurzkreuzfahrten von Linz nach Budapest. Im Advent finden vier fünftägige Kreuzfahrten von Passau nach Bratislava statt.

Zu Weihnachten und Silvester fährt das Schiff jeweils eine Woche von Passau bis Budapest, inklusive Weihnachtsfeier und Silvesterball. Näheres unter: <http://www.msprimadonna.at/>